



Die Fahrradsaison hat begonnen.

Besuchen Sie auch
unsere Homepage unter:

www.rheurd.de



MITTEILUNGEN DER VERWALTUNG

Bundestagswahl 2025

Am Sonntag, dem 23. Februar wurde die Zusammensetzung des 21. Deutschen Bundestages gewählt. Das vorläufige Endergebnis sieht bundesweit wie folgt aus:

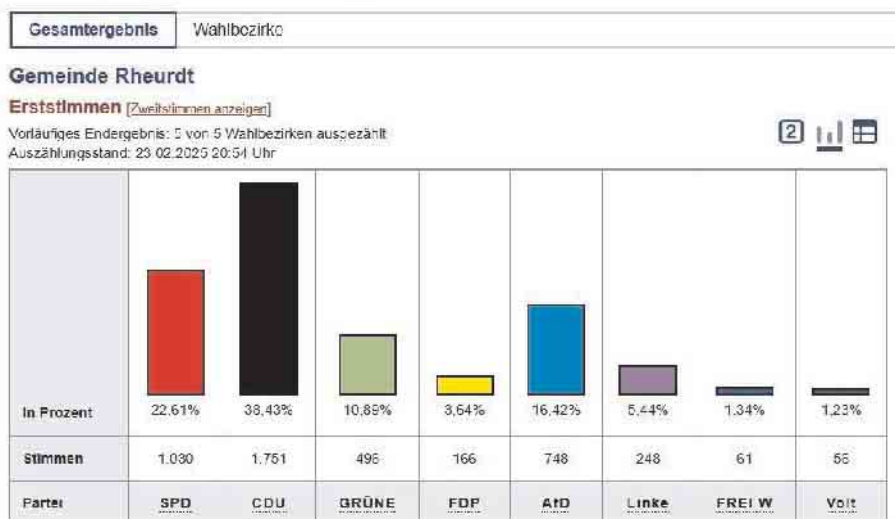
Partei	Zweitstimmenanteil	
	Bundestagswahl 2025	Bundestagswahl 2021
CDU	22,6 %	19,0 %
AfD	20,8 %	10,4 %
SPD	16,4 %	25,7 %
GRÜNE	11,6 %	14,7 %
Die Linke	8,8 %	4,9 %
CSU	6,0 %	5,2 %
FDP	4,3 %	11,4 %
SSW	0,2 %	0,1 %
Sonstige	9,4 %	8,6 %
darunter: BSW	4,97 %	–

(Quelle: www.bundeswahlleiterin.de)

Die Wahlbeteiligung lag bundesweit bei 82,5% (2021:76,4%)

In der Gemeinde Rheurdt lag die Wahlbeteiligung bei hervorragenden **87,9%**

Gemeinde Rheurdt Bundestagswahl 23.02.2025



(Quelle: KRZN)

Stefan Rouenhoff (CDU) zieht somit zum dritten Mal in Folge in den Deutschen Bundestag ein. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals recht herzlich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern bedanken. Ohne die vielen Helferinnen und Helfer wäre so eine Wahl nicht durchzuführen.



Stellenausschreibung Bundesfreiwilligendienst

Die Gemeinde Rheurdt besetzt zum **01.09.2025** eine Stelle

für den Bundesfreiwilligendienst
in Vollzeit mit 39,0 Wochenstunden

Seit dem 01.07.2011 ersetzt der Bundesfreiwilligendienst den Zivildienst. Für den Bundesfreiwilligendienst können sich Frauen und Männer außerhalb von Beruf und Schule für das Allgemeinwohl engagieren. Ab dem 27. Lebensjahr auch Teilzeit möglich. Der Dienst dauert in der Regel 12 Monate.

Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer am BfD erhalten ein Taschengeld in Höhe von z. Zt. **438,00 €**, bei Teilzeit anteilmäßig.

Der Bundesfreiwilligendienst wird abgeleistet

in der Martinusgrundschule Rheurdt
Meistersweg 6, 47509 Rheurdt

Vorgesehene Aufgaben: Unterstützungsarbeiten der Erzieher/innen, Integration von Flüchtlingskindern, Aufbau von Sprachkursen, Planung von verschiedenen Schulprojekten, Hausaufgabenbetreuung, Arbeiten mit der EDV, Betreuung von Schülern uvm.

Wir suchen eine tatkräftige und verantwortungsbewusste Persönlichkeit, die zur Mitarbeit mit jungen Menschen in einem engagierten Team bereit ist.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen mit den üblichen aussagekräftigen Unterlagen online an Andrea.Behrend@rheurdt.de oder ohne Verwendung von Schnellheftern und Klarsichtfolien bis zum **15.04.2025** an:

Gemeinde Rheurdt
Der Bürgermeister
Personalverwaltung
Rathausstraße 35
47509 Rheurdt

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Frau Andrea Behrend unter der Telefonnummer 02845 / 963312 oder die Martinusgrundschule, Frau Herrschaft, Tel. 02845/96 820 vormittags gerne zur Verfügung.

Bewerbungs- und Vorstellungskosten können nicht erstattet werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass übermittelte Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt werden. Nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens werden Ihre Unterlagen unter Berücksichtigung der Aufbewahrungsfristen nach datenschutzrechtlichen Bestimmungen vernichtet. Bitte verwenden Sie in einer E-Mail-Bewerbung ein PDF-Format, da aus Sicherheitsgründen Anhänge anderer Formate nicht angenommen werden können.



Dem Osterhasen auf der Spur – Eine Auszeit für Alleinerziehende mit ihren Kindern

Die Wasserburg Rindern lädt in Kooperation mit dem EFUS-Projekt des Kreises Kleve auch in diesem Jahr zehn Familien mit Kindern im Alter von 3 - 12 Jahren zu einer Auszeit in den Osterferien ein. Gemeinsam erleben wir spannende Tage, werden kreativ und lassen einfach mal die Seele baumeln.

Wann: 13. April 2025 11:30 Uhr bis 16. April 2025 13:30 Uhr

Kosten: Bei Anmeldungen sind 15€ Gebühr zu zahlen, die bei Anreise erstattet werden. Die Anreise muss selbst organisiert werden.

Referentin: Mareike van Elsbergen

Ansprechperson: Mandy Stalder-Thon, Wasserburg Rindern, stalder-thon@wasserburg-rindern.de oder 02821/7321-720

Mehr Informationen und Anmeldung finden sich im QR-Code!

Inbegriffen sind Übernachtung im Mehrbettzimmer, Verpflegung und Seminarprogramm. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Bitte haben Sie Verständnis, dass zunächst Familien berücksichtigt werden, die im vergangenen Jahr noch nicht teilgenommen haben.



[Hier anmelden!](#)



Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt der amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Rheurdt: Gemeindeverwaltung Rheurdt, Bürgermeister Dirk Ketelaers, Rathausstraße 35, 47509 Rheurdt
Verantwortlich für sonstige amtliche Veröffentlichungen sind die bekanntmachenden Behörden. Erscheinungsweise vierzehntäglich freitags. Das Mitteilungsblatt Rheurdt kann bei Rautenberg Media (02241 260-380) oder der Gemeinde Rheurdt im Einzelbezug bestellt werden (2,00 Euro zzgl. Versand). In unaufschiebbaren Fällen wird außerhalb des normalen Erscheinungstermins ein Sonderdruck herausgegeben.

Bekanntmachung

Auskunfts- und Veröffentlichungspflicht gemäß § 7 Korruptionsbekämpfungsgesetz

Am 01.03.2005 ist das von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen am 16.12.2004 erlassene Korruptionsbekämpfungsgesetz in Kraft getreten. Das Korruptionsbekämpfungsgesetz soll Transparenz herstellen und durch die Führung eines Vergaberegisters vor Korruption abschrecken. Dieses Gesetz betrifft im kommunalen Bereich die Gemeinden und Gemeindeverbände sowie deren Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und Gesellschaften mit Mehrheitsbeteiligungen. Es gilt für alle Beschäftigten aus den vorher genannten Bereichen, für die kommunalen Mandatsträger/Innen bis hin zu den sachkundigen Bürgerinnen und Bürgern. Außerdem gilt dieses Gesetz für die natürlichen Personen und juristischen Personenvereinigungen (Unternehmen), die sich um öffentliche Aufträge bewerben.

In der Praxis werden folgende Tatbestände als Korruption bezeichnet:

- Missbrauch eines öffentlichen Amtes, einer Funktion in der Wirtschaft oder eines politischen Mandats
- zu Gunsten eines Anderen
- auf dessen Veranlassung oder auf Eigeninitiative
- zur Erlangung eines Vorteils für sich oder eines Dritten mit Eintritt oder in Erwartung eines Schadens oder Nachteils
- für die Allgemeinheit (in amtlicher oder politischer Funktion) oder für ein Unternehmen (in wirtschaftlicher Funktion) oder
- unter Verschleierung/Geheimhaltung/Vertuschung der Mächenschaften.

Bekannteste Korruptionsstraftaten sind z. B. Bestechung oder Vorteilsgewährung.

Um dem vorzubeugen, soll nach dem Willen des Korruptionsbekämpfungsgesetzes eine größtmögliche Transparenz für den genannten Personenkreis hergestellt werden. Diese Transparenz übt eine wichtige präventive Wirkung auf die zur Auskunft verpflichteten Amtsträger aus. Die Offenlegungspflicht und die damit einhergehenden Aufdeckungsmöglichkeiten sollen dazu führen, dass es gar nicht erst zu Korruptionsstraftaten kommt.

Deshalb veröffentlicht die Gemeinde Rheurdt die Gremientätigkeiten des Bürgermeisters, der Ratsmitglieder und der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger auf der Homepage der Gemeinde Rheurdt unter www.rheurdt.de.

Alle Personen, die nicht über einen Internet-Zugang verfügen, haben die Möglichkeit, zu den allgemeinen Dienststunden die Auflistungen der Gremientätigkeiten des Bürgermeisters, der Ratsmitglieder und der sachkundigen Bürgerinnen und Bürger einzusehen.

Die Liste zur Einsichtnahme liegt aus im Rathaus der Gemeinde Rheurdt, Rathausstraße 35, 47509 Rheurdt, Ansprechpartner sind Frau Runde und Frau Lehmann.

Gemeinde Rheurdt
Der Bürgermeister
gez. Ketelaers

ENDE AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

BÜRGERINFORMATION

Erinnerungen von Theo Mäsichig an das Kriegsende

Kindheits-Erinnerungen an das Kriegsende in Schaephuysen 1945 - vor nunmehr 80 Jahren

In den Mitteilungsblättern Nr. 3, 4 und 5/1995 und Nr. 5, 6, 7, 8 und 9/2005 haben Karl-Heinz Rickers und ich anhand von Tagebuchaufzeichnungen und Chroniken Rheurder und Schaephuysener Bürger über das Kriegsende in den beiden Ortschaften im Jahre 1945 berichtet. Nachstehend will ich nun einmal schildern, wie ich als Kind diese Zeit erlebt habe.

Als ich im Juli 1936 geboren wurde, herrschte Adolf Hitler mit seinen Nationalsozialisten seit fast 3 ½ Jahren in und über Deutschland. Sein Machtstreben führte mit dem Beginn des Polenfeldzuges am 1. September 1939 zum Zweiten Weltkrieg. Aber schon vorher zerbrach, wie es ein Artikel in der „Rheinischen Post“ vom 8. November 2003 ausdrückte, in

der Reichs-Kristallnacht, die man heute auch als Reichs-Pogromnacht bezeichnet, ein Grundkonsens menschlichen Miteinanders. Es zerbrachen in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 nämlich nicht nur die Schaufenster jüdischer Geschäfte und es brannten nicht nur die Synagogen, vielmehr hielt unser Volk ein Scherbengericht über sich selbst. Von meiner Geburt bis zum Ende des „Tausendjährigen Reiches“ mit der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 vergingen annähernd neun Jahre. Am 6. Juni 1944 entschied sich an den Stränden der Normandie mit der Landung der alliierten Truppen endgültig das Schicksal des „Dritten Reiches“. Die Vorstellung Adolf Hitlers und seiner Gefolgsleute, Europa und

vielleicht sogar die Welt beherrschen zu können, erwies sich als größtenwahnsinnig. Als Kind habe ich die mit dem Krieg verbundenen Entbehrungen, die die Familien auf sich nehmen mussten, nicht so bewusst empfunden, diese Zeit hat aber das Leben vieler Menschen geprägt, die den Verlust von Angehörigen, die Aufgabe der Heimat oder Bombenschäden zu erleiden hatten. In unserer Familie war der Krieg mit einer achtjährigen Trennung von meinem Vater durch Wehrdienst und Kriegsgefangenschaft und dem Soldatentod seines Bruders verbunden. Im Herbst 1942 wurde ich in die Schaephuysener Volksschule eingeschult. Zu diesem Zeitpunkt nahmen die nächtlichen Luftangriffe der englischen und später

auch der amerikanischen Luftwaffe auf die Städte im Ruhrgebiet und darüber hinaus an Umfang zu und es kam auch in Schaephuysen und Rheurdt und der näheren Umgebung zu Bombenabwürfen. Aus diesem Grunde schliefen wir nicht mehr in unserem Hause auf der Tönisberger Straße, vielmehr ging meine Mutter mit mir und meiner Schwester - mein Vater war Soldat - jeweils am frühen Abend zu ihrem Elternhaus auf der Hauptstraße, in dem ihr Vater Matthias Pottbeckers mit der Familie seiner Tochter Maria Fridt (Mutters Schwester) wohnte. Dort übernachteten wir und begaben uns bei Luftalarm in den Keller der gegenüberliegenden Gaststätte Haever. Für mich stand zu diesem Zweck ein kleines Kofferchen mit

den nötigsten Sachen bereit, mit dem ich über die Straße lief, während mein Mutter mit meiner Schwester und einem größeren Koffer folgte. Ich erinnere mich gut daran, dass die Umgebung dann oft hell von Flakscheinwerfern erleuchtet war, dass man das Gebrumm der schweren Bomber, Bombeneinschläge und das Flakfeuer hörte. Von den Aufenthalten im Luftschutzkeller bei Haever ist mir auch in Erinnerung geblieben, dass insbesondere die älteren Leute viel beteten, insbesondere den Rosenkranz und Mariengebete. In der Chronik der Schaephuysener Volksschule ist unter dem Datum vom 26. Februar 1943 vermerkt, dass abends gegen 21.45 Uhr ein immer tiefer fliegendes Flugzeug westlich der Gendarmenwohnung gegen die Höhe prallte, nachdem es einen Schornstein des Hauses fortgerissen hatte. Die fünf Besatzungsmitglieder kamen bei dem Absturz ums Leben. Das Flugzeug der alliierten Luftwaffe soll auf einen Angriff auf Köln beteiligt gewesen sein. Bei der „Gendarmenwohnung“ handelte es sich um den Dienstszitz des Schaephuysener Ortpolizisten Hildebrandt, heute Haus „Lind 1“. Das Flugzeug stürzte gegen die Böschung des Ackergrundstücks, auf dem im Jahre 1971 das Evangelische Gemeindezentrum errichtet wurde (2003 abgebrochen). Zum Zeitpunkt des Flugzeugabsturzes befanden wir uns im Keller bei Haever. Ich weiß noch gut, dass eine bei Haever beschäftigte polnische Arbeiterin aufgeregt in den Keller gestürzt kam und rief „Flugzeug tot, Männer kaputt.“

In Erinnerung geblieben ist mir auch ein Ereignis aus dem Sommer 1943. Bei einem nächtlichen Luftangriff auf benachbarte Städte wurden auch Brandbomben auf Schaephuysen abgeworfen. Eine dieser Stabbrandbomben durchschlug das Dach des Hauses Fridt/Pottbeckers, in dem wir nachts schliefen. Wir befanden uns aber zu diesem Zeitpunkt im Keller bei Haever. Mein Onkel Johannes Fridt - der erst im Herbst 1943 Soldat wurde - und einige andere Männer hatten den Einschlag beobachtet und konnten aufzüngelnde Flammen rasch löschen. Die Brandbombe war bis in die Küche durchgeschlagen und war dort im

Fußboden genau in einem aus Fliesen geformten Stern steckengeblieben.

Im Sommer des Jahres 1943 erkrankten meine Schwester und ich an Keuchhusten. Der behandelnde Arzt riet - wie es damals zur Linderung dieser Krankheit üblich war - zu Luftveränderung, am besten zu einem Aufenthalt in Seeluft. Da mein Vater zu dieser Zeit als Fernsprecher bei einem Flakregiment in Westerland auf der Insel Sylt stationiert war, entschloss sich unsere Mutter, mit uns Kindern dorthin zu reisen. Die Fahrt ging mit dem Zug über Hamburg-Altona und den Hindenburgdamm nach Sylt; eine nicht ungefährliche Reise wegen der damaligen ständigen Fliegerangriffe, nicht zuletzt auch auf Hamburg. Beeindruckt war ich davon, dass mein Vater mit Spezialkletterschuhen Telegrafennetze zur Verlegung von Fernsprechleitungen besteigen musste. Wir wohnten in Westerland in einer Pension. Als wir nach einigen Tagen die Umgebung etwas näher kennengelernt hatten, wurde ich morgens zum Bäcker geschickt, um Brot oder Brötchen zu holen. Wie meine Mutter später gerne erzählte, habe mich die Bäckersfrau - die inzwischen um unsere Herkunft wusste - einmal gefragt, ob wir vom Niederrhein kämen. Darauf hätte ich ganz entrüstet geantwortet: „Nein, wir sind aus Schaephuysen!“

Am 15. Februar 1944 ist der Bruder meines Vaters, Theodor Mäschig, der seit Januar 1943 zum Wehrdienst einberufen war, in der Ukraine gefallen.

Am 14. Oktober 1944 - morgens um 8.00 Uhr - wurde das Haus der Familie Hedwig und Hubert Hirtz, die in Duisburg-Laar eine Metzgerei betrieben bei einem Bombenangriff völlig zerstört. Hedwig Hirtz war die Schwester meiner Mutter. Sie, ihr Mann und ihre Tochter blieben bei dem Angriff unverletzt, da sie sich in einem Luftschutzstollen befanden.

Am 16. April 1944 ging ich mit 21 weiteren Mädchen und Jungen zur Erstkommunion. Dieses Fest wurde in unserer Familie natürlich überschattet durch den kurz vorher bekannt gewordenen Soldatentod meines Onkels und der Abwesenheit meines Vaters, der keinen Urlaub bekommen hatte.

Pfarrer Verfürth schickte meinem Vater ein Foto der Erstkommunionkinder mit folgender Aufschrift zu: „Als Andenken an die Erstkommunionsfeier Ihres kleinen Theo, der Sie leider nicht beiwohnen konnten, sende ich Ihnen dieses Bild. Mit freundl. Gruß u. dem Wunsche baldiger Heimkehr zu Ihrer Familie nach glücklich beendeter Kriege, Ihr Verfürth Pfr.“ In den letzten Kriegsjahren - also 1944 und in den ersten Monaten des Jahres 1945 - wurde es immer gefährlicher, sich im Freien sehen zu lassen, da die alliierten Tiefflieger auf alles schossen, was sich bewegte. So wurde uns Kindern eingeschärft, nach Schulschluss auf dem schnellsten Wege nach Hause zu kommen und nicht auf der Straße herumzutrodeln. An einem Morgen in den letzten Kriegsmonaten trat ich mit meiner Mutter aus der Türe unseres Hauses an der Tönisberger Straße, als sich aus Richtung der Pastorat-/Grünstraße in niedriger Höhe ein feindliches Flugzeug schießend näherte. Meine Mutter ließ sich sofort zu Boden fallen und riss mich mit. Wie die Erwachsenen später erzählten, wurde von dem Flugzeug ein deutscher Soldat, der auf der Kreuzung Rheurder Straße / Hauptstraße den Verkehr der Militärfahrzeuge regelte, erschossen. Die Front kam nun von Tag zu Tag immer näher und am 3. März 1945 rückten amerikanische Truppen in Schaephuysen ein. Die Nacht verbrachten wir im Keller bei Haever und ich weiß aus den Erzählungen der Erwachsenen, dass sich in unmittelbarer Nähe zwei deutsche Panzer in Stellung gebracht hatten, um die einrückenden Feinde unter Feuer zu nehmen. Einer der Panzer stand „Im Ströttschen“, der andere genau gegenüber in der Toreinfahrt von Fridt im Schutze der Hausecke des Hofes Pins. Mein Großvater Matthias Pottbeckers und andere ältere Männer konnten dann aber die Panzerbesatzungen bzw. deren Kommandanten mit dem Argument zum Abzug bewegen, dass sonst bei einem sich entwickelnden Gefecht die im nebenan befindlichen Keller schutzsuchenden Zivilpersonen - hauptsächlich Frauen und Kinder - großen Gefahren ausgesetzt seien. Einige Soldaten kamen dann aber dem Abzugsbefehl

nicht nach, sondern blieben im Haever'schen Keller und gaben sich den ersten eintreffenden amerikanischen Soldaten gefangen. Inzwischen hielten sich im Hause meines Großvaters bzw. meiner Tante Maria Fridt folgende Personen auf: Matthias Pottbeckers, Maria Fridt geb. Pottbeckers mit ihren Kindern Hans und Ernst, Gertrud Tebarth geb. Pottbeckers mit ihren Kindern Elisabeth und Hedwig (sie wohnten auf der Rheurder Straße, waren aber kurz vor dem Einmarsch der Amerikaner von dort fortgegangen), Hedwig Hirtz geb. Pottbeckers mit ihrer Tochter Marlies (die in Duisburg ausgebombt waren) und meine Mutter Johanna Pottbeckers mit meiner Schwester und mir. Die Ehemänner von Maria Fridt, Gertrud Tebarth und meiner Mutter waren Soldat, während der Ehemann von Hedwig Hirtz sich zunächst auch in Schaephuysen aufgehalten hatte, aus Angst vor den anrückenden Amerikanern aber weder nach Duisburg zurückgekehrt war, dann dort jedoch nicht mehr herauskam, da die abziehenden deutschen Truppen die Rheinbrücke gesprengt hatten. Er verbrachte viele Tage unter starkem Beschuss und ständiger Lebensgefahr in Bunkern, da die alliierten Truppen vor dem Rheinübergang noch schwere Luftangriffe flogen und die Stadt auch vom linken Rheinufer aus mit Kanonen beschossen.

Im Verlaufe des 3. März gestatteten die Amerikaner, dass mein Großvater mir seinen Töchtern und den sieben Enkelkindern in sein Haus zurückkehrten. Ich weiß noch genau, dass an der Vorderfront alle Fensterscheiben zertümmert waren und dass patrouillierende amerikanische Soldaten mit ihren Gewehren die Gardinen beiseiteschoben, um in die Räume sehen zu können. Zwei farbige Amerikaner, die zu einer Kontrolle ins Haus kamen - es wurde nach Waffen oder nach sich etwa versteckt haltenden deutschen Soldaten gesucht - schenken uns Kindern Bonbons oder Schokolade. Als sie das Haus verlassen hatten, nahm meine Mutter uns die Süßigkeiten sofort wieder ab und warf sie ins Herdfeuer - Auswirkung der deutschen Propaganda, die Alliierten würden Lebensmittel oder Süßigkeiten vergiften.

Bis Ende März war durch die Militärregierung die Ausgehzeit von 10 bis 13 Uhr zu Erledigung von Einkäufen und sonstigen dringenden Besorgungen festgesetzt worden. Während dieser Zeit kam Heinz Paaßen aus seinem Elternhaus (jetzt Hauptstraße 28, gegenüber der Bäckerei Hoenen) zu uns herüber, um mit uns zu spielen. Er blieb aber dann meistens bis zum Spätnachmittag und rannte dann - da er ja eigentlich zu dieser Zeit die Straße nicht betreten durfte - in vollem Lauf von der Toreinfahrt bei Fridt quer über die Hauptstraße ins „Ströttchen, um dann hinter den Wirtschaftsgebäuden des Hofes Teilmans nach Hause zu gelangen. Zu dieser Zeit war auf dem Platz vor der Kirche eine Feldküche der Amerikaner stationiert. Die dort diensttuenden Soldaten quittierten die Straßenüberquerung immer mit großem Geschrei, schritten aber nicht ein, da sie wussten, dass es sich um spielende Kinder handelte. Von den Soldaten der Feldküche erhielten wir manchmal Süßigkeiten, aber auch Weißbrot, das wirklich schneeweiß war und uns natürlich sehr fremdartig vorkam. Im Übrigen war diese erste Zeit nach dem Einmarsch der Amerikaner und der dann folgenden Besatzungstruppen für uns Kinder eine schöne Zeit, konnten wir doch von früh bis spät spielen, da zunächst kein Schulunterricht stattfand - die Schule war von Militär belegt und musste danach erst wieder für Unterrichtszwecke hergerichtet werden. Zwar fand nach einiger Zeit provisorischer Religionsunterricht in der Sakristei der Kirche und die stundenweise Unterrichtung in anderen Fächern in Bauernhäusern und Gaststätten statt (für uns in der Gaststätte Paaßen), regulärer Unterricht in der Schule wurde aber erst wieder im August erteilt; ich war inzwischen neun Jahre alt geworden. In den ersten Wochen nach dem Einmarsch kamen fast täglich viele große Militärlastwagen mit gefangenen deutschen Soldaten durch Schaephuysen, wahrscheinlich waren sie auf dem Weg in das Kriegsgefangenenlager in Rheinberg. Sie machten

auf der Hauptstraße Halt und die Bevölkerung konnte die Gefangenen mit Getränken versorgen. Unser Haus auf der Tönisberger Straße musste jetzt zunächst einmal repariert und gesäubert werden. Denn beim Einmarsch der Amerikaner hatte ein Artilleriegeschöß in die zum Höhenzug weisende Rückwand eingeschlagen - die heutigen Häuser an der Hubertus- und Buchenstraße gab es damals noch nicht. Mehrere Splitter waren noch jahrelang in der Speichertreppe zu sehen. Außerdem war das Haus durch amerikanische Einquartierung stark verunreinigt worden. Nach den Erzählungen meiner Mutter hatten die Amerikaner beim Durchsuchen der Häuser im Nachbarhaus eine Hakenkreuzfahne gefunden, die der Besitzer - der während der nationalsozialistischen Herrschaft Blockwart gewesen war - nicht vernichtet hatte. Die amerikanischen Soldaten wüteten daraufhin auch in den Nachbarhäusern und hatten bei uns zum Beispiel ihre Notdurft auf den dort noch vorhandenen Lebensmitteln, insbesondere den selbst verwursteten und in großen Tontöpfen eingekochten Fleischwaren, verrichtet. Außerdem hatten sie alle Betten aufgeschlitzt und die Federn überall verteilt. Im diktatorischen System der Nationalsozialisten bezeichnete „Block“ die unterste, von einem Blockleiter oder Blockwart organisierte Kontrollebene in der Bevölkerung, ein Block umfasste etwa 40 bis 60 Haushaltungen. Als Ende März 1945 die Ausgehzeiten gelockert wurden und man sich von 07.00 bis 18.00 Uhr auf den Straßen bewegen konnte, durften wir Kinder uns auch wieder in der weiteren Umgebung aufhalten und spielen. Am meisten interessierte uns natürlich alles, was vom abrückenden deutschen Militär auf den Straßen und an den Wegesrändern zurückgelassen worden war. Die größte Aufmerksamkeit fand dabei ein riesiger Flakscheinwerfer, der vor dem Haus Neu auf der Grünstraße aufgebockt war. Da er keine Räder hatte, konnte er von den Amerikanern nicht ohne weiteres beseitigt werden. Wir hatten schnell herausgefunden, dass

man ihn von den beiden Sitzen aus, in deren Mitte sich der Scheinwerfer befand, mit Handrädern drehen konnte. Wir fuhren ihn dann manchmal so aus, dass er die Grünstraße für Fahrzeuge unpassierbar machte. Wenn dann ein LKW der Amerikaner durch die Straße fuhr, liefen wir immer schnell davon und sahen aus sicherer Entfernung zu, wie die Soldaten das Gerät fluchend wieder in die Ausgangsstellung brachten. Später wurde der Scheinwerfer mit allen noch im Ort herumstehenden Wehrmachtshinterlassenschaften von der amerikanischen Armee auf den Marktplatz befördert und von dort nach einigen Wochen fortgebracht. Ein amerikanisches Geschütz stand noch monatelang in der Nähe der Mühle am Waldrand. Das Geschützrohr zeigte zum Dorf. Wahrscheinlich war das Geschütz defekt und deshalb beim Einmarsch nicht mehr mitgenommen worden. Schnell hatten wir auch herausgefunden, dass am Bahnhof noch Waggons der deutschen Wehrmacht standen. Mit einem großrädrigen Handwagen, den Heinz Elbers seinem Vater, dem Malermeister Karl Elbers, heimlich entwendet hatte, besorgten wir uns aus den Waggons relativ ungefährliche Pulverstangen und Zündhütchen, mit denen man wunderbar Feuer entfachen und kleine Explosionen auslösen konnte. Ob sich in den Waggons auch gefährliche Munition befand, ist mir nicht erinnerlich. Inzwischen hatte auch mein Onkel Hubert Hirtz, nachdem die Amerikaner Duisburg erobert hatten, mit einem Bötchen über den Rhein kommend, nach Schaephuysen zurückgefunden. Nach einiger Zeit begann er in einem hinteren Raum bei Fridt Fleisch und Wurstwaren zu verkaufen, als Wurstküche nutzte er - übrigens für mehrere Jahre - den dazu hergerichteten ehemaligen Schweinestall. Als erster aus der Familie kam Heinrich Tebarth - Onkel Heinz - aus der Gefangenschaft zurück, und zwar am 20. Juni 1945. Als nächster kam dann Johannes Fridt - Onkel Hans - am 9. Juli 1945 nach Hause. Länger mussten wir auf Mutters Bruder -

meinen Onkel Ernst Pottbeckers - warten, der nach einer Verwundung und seiner Gefangennahme lange in einem Lazarett in England verbringen musste und erst am 6. Dezember 1946 entlassen wurde. Mein Vater war am 27. März 1945 in Medebach im Westerwald in amerikanische Gefangenschaft geraten, kurze Zeit später aber mit seinen Kameraden an die französische Armee übergeben worden. Den Transport in offenen Güterwaggons nach Frankreich schilderte er später als sehr gefährlich, da die französische Bevölkerung großen Hass gegen die deutschen Soldaten hegte, die ja ihr Land lange Zeit besetzt hatten. Die französische Zivilbevölkerung sammelte sich auf den Brücken und bewarf die Soldaten in den Waggons mit Steinen und Knüppeln. Mein Vater kam dann in Frankreich in ein Gefangenlager wo Hunger herrschte und wo er bald - wie viele seiner Leidensgenossen - an der Ruhr erkrankte. Dabei handelt es sich um eine durch Schmutzinfektion und infizierte Lebensmittel übertragene Erkrankung des Dickdarms, die mit Durchfall und Fieber verbunden ist. Nach seinen Erzählungen habe er sich bald in einem kritischen Zustand befunden und nur die Behandlung durch einen deutschen Arzt - ebenfalls einen Kriegsgefangenen, der Antibiotika beschaffen konnte - habe ihm wohl das Leben gerettet. Nach seiner Genesung wurde er als Zwangsarbeiter einem Bauern zur Hilfe zugewiesen, später kam er dann zu einer Weinbauernfamilie, bei der er - wie er nach seiner Heimkehr erzählte - Familienanschluss hatte und wo es ihm relativ gut ging. Das ließen auch die Fotos erkennen, die er uns mit seinen Briefen zuschickte. Auf seine Rückkehr musste wir aber bis zum 23. März 1948 warten. An Nikolaus oder Weihnachtsgeschenke während der Kriegszeit kann ich mich nicht erinnern. Wahrscheinlich erhielten wir Kinder nur etwas zum Anziehen und ein paar Süßigkeiten. Mit der Währungsreform am 20. Juli 1948 verbesserte sich die wirtschaftliche Lage im Nachkriegsdeutschland erheblich.

BÜRGERINFORMATION

Die Deutsche Mark löste die Reichsmark ab. Jeder Bewohner der drei Westzonen erhielt im Umtausch gegen 60 Reichsmark ein sogenanntes Kopfgeld in Höhe von 40 DM, im August noch einmal 20 DM. Plötzlich waren alle bisher gesetzwidrig zurückgehaltenen Waren wieder zu kaufen, der Schwarzmarkt verschwand spurlos.

Mein Vater hatte sich im September 1934 als Milchverteiler in Schaephuysen selbstständig gemacht. Vom Landrat des Kreises Moers hatte er die „Erlaubnis zur

Abgabe von Milch und Buttermilch im Kleinhandel mittels Milchwagen“ erhalten. Als „Milchwagen“ diente ihm ein fahrradähnliches Gefährt mit einem Vorbei zum Transport der Milchkannen. Damit fuhr er durch Schaephuysen und belieferte so die Familien. Als er im Juni 1940 zum Wehrdienst eiberufen wurde musste er sein Gewerbe abgeben, dass er aber jetzt - nach Rückkehr aus der Gefangenschaft - wiederaufnahm, den Führerschein erwarb und bald darauf ein Dreirad als Verkaufswagen anschaffte. Im

Laufe der Zeit wurde dann das von meiner Mutter geführte Milch- und Lebensmittelgeschäft aus kleinsten Anfängen immer weiter vergrößert, während mein Vater den ambulanten Milchverkauf betrieb und in der Folgezeit dem ersten Dreirad modernere Verkaufswagen folgten. Später übernahmen dann meine Schwester Margret und ihr Mann Willi Hoyer den Laden und den ambulanten Verkauf und übergaben das Ladengeschäft dann an ihre Tochter Angela Hoyer, die „Edeka-Hoyer“ bis Ende Januar 2023 betrieb.



Margret und Theo Mäsichig 1944

Ende: Bürgerinformation

KIRCHE

Kirchliche Nachrichten der katholischen Pfarrgemeinde St. Martinus Rheurdt

Freitag, 7. März

Herz-Jesu-Freitag

9 Uhr - St. Nikolaus, Herz-Jesu-Hochamt, Seelenamt Maria und Wilhelm Hellmanns und Sohn Matthias

17 Uhr - Pfarrheim Schaephuysen,

Wortgottesdienst zum Weltgebetstag gestaltet der Frauen von den Cook Inseln

Sonntag, 9. März

1. Fastensonntag

8 Uhr - St. Nikolaus, Hl. Messe, Jahrgedächtnis Willi Kisters und Seelenamt für Johannes und Margarete Bendgens; Seelenamt die Verstorbenen der Familie Vallböhrmer

9.30 Uhr - St. Antonius, Hl. Messe

11 Uhr - St. Hubertus, Seelenamt

für Gerda van Els, Hl. Messe

12 Uhr - St. Antonius, Tauffeier des Kindes Hanno Stegmann

18 Uhr - St. Hubertus, Ewiges Gebet für Erstkommunionkinder und Gemeindemitglieder

Montag, 10. März

8 Uhr - Ev. Kirche Tönisberg, Weltgebetstag der Kinder - Grundschule Tönisberg

Sonntag, 16. März

2. Fastensonntag

9.30 Uhr - St. Antonius, WortGottesfeier mit Austeilung der Hl. Kommunion, Jahrgedächtnis Anna und Hubert Ingendahl; Seelenamt Herbert Brüx

11 Uhr - St. Hubertus, Seelenamt für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Pins - Bexkens, Hl. Messe

18 Uhr - St. Nikolaus, Thematische Hl. Messe zur Erstkommunion, Jahrgedächtnis hans Hubben, Fritzi Holzhauser, Johannes Schmitz; Seelenamt Hanna Hoolmanns

Dienstag, 18. März

14.30 Uhr - St. Antonius, Hl. Messe mit Krankensalbung

18 Uhr - St. Hubertus, Aufzeichnung der Hl. Messen vom 23. und 30. März Herzliche Einladung an alle, die unsere Video-Gottesdienste unterstützen möchten, diese Gottesdienste mitzufeiern

Mittwoch, 19. März

9.30 Uhr - St. Hubertus, Rosenkranz

10 Uhr - St. Hubertus, Hl. Messe der Senioren ab 9.30 Uhr Rosenkranzgebet

Donnerstag, 20. März

8.20 Uhr - St. Nikolaus, Schulgottesdienst mit dem 4. Schuljahr

Helga Pokropp

geb. Haase

† 14. Januar 2025

Einen geliebten Menschen zu verlieren ist schwer.

Danke

für ein stilles Gebet,
für eine stumme Umarmung,
für tröstende Worte, gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft.

Im Namen aller Angehörigen

Walter Pokropp

Rheurdt, im März 2025

15 Uhr - St. Nikolaus, Anbetung
Samstag, 22. März

11 Uhr - St. Nikolaus, Ehejubiläum - Goldhochzeit Jochen und Rosemarie Brandt

Sonntag, 23. März

3. Fastensonntag

9.30 Uhr - St. Antonius, Hl. Messe, Sechswochenamt für Matthias Sauels

11 Uhr - St. Hubertus, Wort Gottes Feier mit Kommunikationsteilung

15 Uhr - St. Hubertus

Schaephuysen

FAKiKi mit dem Thema:

„Josef und seine Brüder.“

18 Uhr - St. Nikolaus, Hl. Messe

Einladung zum Weltgebetstag der Frauen

„Wunderbar geschaffen“ - mit dieser Aussage aus Psalm 139 grüßen uns in diesem Jahr die Frauen der Cookinseln zum Weltgebetstag.

Die Christinnen der sehr kleinen und weit verstreut liegenden Inseln im Südpazifik laden ein, die Wunder der Schöpfung zu sehen, ihnen nachzuspüren und die Freude darüber zu teilen. Sie schreiben aber auch: „Gott geht mit uns in die Finsternis am Grund des Ozeans, wo es kein Licht gibt.“ Das ermöglicht ihnen, mit Verletzungen, Kränkungen und Herausforderungen zuversichtlich und kreativ umzugehen.

So laden wir Frauen aller Konfessionen ein, gemeinsam den Weltgebetstag zu feiern:

In Schaephuysen: am 7. März um 17 Uhr im Pfarrheim, Pastoratstraße 1

Nach dem Gottesdienst laden wir zu einem gemeinsamen Imbiss ein, um in dieser Runde den Weltgebetstag zu beenden.

In Rheurdt: am 7. März um 18 Uhr in der evangelischen Kirche, Kirchstraße 44. Im Anschluss an den Gottesdienst reichen wir einen Imbiss und wollen den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

In Tönisberg: am 7. März um 18 Uhr im kath. Pfarrheim Im Anschluss an den Gottesdienst reichen wir einen Imbiss und wollen den Abend gemeinsam ausklingen lassen.

Wir freuen uns auf viele bekannte, aber auch neue Gesichter und somit gute Begegnungen.

Das WGT-Team

Liebe Schwestern und Brüder,

Die Österlichen Bußzeit ist eine

Zeit auch der besonderen Gottesdienste und Aktionen innerhalb unserer Pfarrgemeinde.

So schau ich schon einmal auf das Osterfest und die Gottesdienste drumherum und entdecke den Familienkreuzweg am Karfreitag.

Traditionell gehen wir diesen Kreuzweg nach der feierlichen Liturgie zum Leiden und Sterben unseren Herrn Jesus Christus am Karfreitag um 16 Uhr ab der St. Hubertus-Kirche in Schaephuysen. Wir gehen über unsere Hügel, machen an verschiedenen Stationen halt und bedenken den Kreuzweg Jesu anhand vorgegebener Bilder, singen und beten dazu.

Schlussendlich sind wir anschließend an diesen Kreuzweg immer noch zusammen und in diesem Jahr dürfen wir die Gastfreundschaft der Pfadfinder genießen, die uns auf ihrem Gelände in Schaephuysen begrüßen wollen mit Getränken und einem Imbiss, so dass wir den Abend in schöner Atmosphäre abschließen können: Schonmal einen herzlichen Dank an unseren Pfadfinderstamm!

Doch so ein Kreuzweg will auch vorbereitet werden. Und das möchte ich gerne tun: Die vorgegebene Bilder betrachten, Gedanken dazu formulieren, Lieder und Gebete dazu suchen. Dazu werde ich an folgenden Tagen jeweils um **18 Uhr im Pfarrheim Schaephuysen** sein:

- Montag, 10. März
- Dienstag, 11. März
- Mittwoch, 12. März
- Donnerstag, 13. März

Dann in der darauf folgenden Woche noch einmal:

- Montag, 17. März
- Dienstag, 18. März, **17 Uhr** - anschließend in der Kirche Aufzeichnung der Sonntagsgottesdienste
- Mittwoch, 19. März
- und Donnerstag, 20. März

Das sind dann acht Treffen zu acht Bildern des Kreuzweges - eine Stunde, eine Station. Ich werde da sein, und wer dazukommt, ist herzlich willkommen. Man muss nicht an allen Treffen teilnehmen jede/r so, wie er/sie kann.

Ich freu mich auf Sie/Euch

Ihr

Norbert Derrix, Pastor

Trauercafé

Einmal im Monat findet das Trauercafé an einem Sonntag in der

Zeit von 15 bis 17 Uhr statt, wobei sich die Pfarrheime St. Martinus in Rheurdt-Schaephuysen und St. Dionysius in Kerken (Nieuwerk) als Veranstaltungsorte abwechseln.

Im Monat April treffen wir uns am Sonntag, 6. April, im Pfarrheim, Pastoratsstr.1 in Schaephuysen. Im Trauercafé begegnen sich Menschen, die eine vergleichbare Lebenssituation teilen, da sie eine geliebte Person durch den Tod verloren haben.

Das Trauercafé bietet einen geschützten Rahmen, um sich auszutauschen, die Trauer zuzulassen, von anderen Trauernden und deren Trauerweg zu lernen und zu erfahren, dass es dem Gegenüber vielleicht ähnlich geht. Kleine angebotene Impulse, wie z. B. eine Geschichte, Musik, eine einfache Übung, können hilfreiche Anregungen sein, um eine neue Verbindung mit der verstorbenen Person einzugehen und/oder sich dem Leben mit vermehrter Kraft zuzuwenden.

Bei Kaffee und Kuchen können Sie die Gemeinschaft genießen und ein wenig dem Alltag entkommen. Schließlich ist das Motto unseres Cafés „Zusammen ist man weniger allein“ (A. Gavalda). In lockerer Runde kommt es oftmals zu wohlthuenden Gesprächen, wo auch herzhaftes Lachen, Alltägliches und Geselligkeit seinen Raum findet. Die Teilnahme ist kostenfrei und erfordert keine Regelmäßigkeit. Sie können es

einfach mal ausprobieren und erspüren, ob es für Sie hilfreich ist. Wir würden uns freuen, Sie begrüßen zu dürfen.

Damit wir wissen, wie viel Kuchen wir backen müssen, ist eine Anmeldung erforderlich unter 0163 2130 104.

Es freut sich auf Sie Petra Stannat und Leonie Peuten-Thomas.

Homepage

www.st.martinus-rst.de

Kontakt:

Wenn Sie nun aber Kontakt mit uns aufnehmen wollen - und das gilt für alle Büros - nehmen Sie bitte folgende Möglichkeiten wahr:

Telefon: 02845-6410 - bitte lange durchklingen lassen

Mobil: 0162-3454521 - hier können Sie auch per WhatsApp anrufen, schreiben

Internet: StMartinus-Rheurdt@Bistum-Muenster.de

Im Notfall:

0173-1534613 - nehmen Sie diese Telefonnummer auch bei dringende Krankenbesuche, bei Gesprächsbedarf und erst recht, wenn Sie sonst keinen Kontakt bekommen.

Sie landen normalerweise dann bei mir und wir können alles besprechen. Es muss nicht erst ein Sterbefall sein!

Bürozeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag, 8 bis 11 Uhr im Büro Schaephuysen, Grünstraße 4

Dienstag 8 bis 11 Uhr im Büro Tönisberg, Hoensbroechstraße 2



Jetzt online
Immobilien-
bewertung:

VOBA IMMOBILIEN eG

Marina Franke
02831-970122

Friedhelm Loy
02831-970123

Torsten Tely
02831-970123

www.vobaimmo.de



Urlaub vom Pflegealltag

Für gute Erholung gibt es Unterstützung von der Pflegeversicherung

Wenn die Urlaubszeit naht, wächst auch bei Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen die Sehnsucht nach einer Auszeit vom Alltag, Erholung und neuen Eindrücken. Nicht selten wird dieser Gedanke aber wieder verworfen, denn die Organisation scheint zu kompliziert und die Finanzierung zu schwierig. Dabei kann Urlaub gerade in einer Pflegesituation die notwendige Entspannung bringen und ist vielleicht sogar besser realisierbar als zunächst gedacht. Man sollte allerdings rechtzeitig mit der Planung beginnen. „Das fängt mit der Entscheidung an, ob man allein oder mit dem Pflegebedürftigen gemeinsam verreisen will“, erklärt Melania Laib von der Pflegeberatung compass.

Guter Rat für entspannte Ferien

Sowohl für die Vertretung verreisender Pflegepersonen als auch für den gemeinsamen Urlaub lassen sich Leistungen der Pflegeversicherung nutzen. „Wegen der vielen unterschiedlichen Möglichkeiten und Regelungen ist es aber sehr sinnvoll, für die Urlaubsplanung eine Pflegeberatung in Anspruch zu nehmen“, empfiehlt Laib. Unabhängige und kostenlose Beratung gibt es etwa telefonisch unter der compass-Service-



Schon der Gedanke an einen schönen Urlaub macht gute Laune. In einer Pflegesituation ist aber vor der Abreise gute Planung erforderlich. Foto: DJD/compass private pflegeberatung/mattphoto

Nummer 0800-1018800. Pflegeberatende können dabei helfen, mögliche Leistungen für den Urlaub sinnvoll zu kombinieren.

Pflegegeld und Verhinderungspflege auch im Ausland nutzen

„Die wichtigsten Leistungen in diesem Zusammenhang sind die

Kurzzeit- und Verhinderungspflege, die man sowohl am Urlaubsort als auch zu Hause einsetzen kann“, so Laib. Mit der Verhinderungspflege lässt sich eine Vertretung für den pflegenden Angehörigen finanzieren, entweder für die Zeit seiner Abwe-

senheit oder für Auszeiten am Urlaubsort. Ein Tipp der Pflegeberaterin: „Die Verhinderungspflege wird ebenso wie das Pflegegeld auch in der EU, Norwegen, Island, Liechtenstein und der Schweiz gezahlt.

Ist man als Pflegeperson weniger als acht Stunden pro Tag verhindert, wird das Pflegegeld dabei nicht gekürzt.“

Kurzzeitpflege und Pflegedienst gibt es nur in Deutschland

Andere Leistungen der Pflegeversicherung wie die Tages- und Kurzzeitpflege, der Entlastungsbetrag sowie die Pflegesachleistung können dagegen nur in Deutschland genutzt werden, da die Pflegekassen mit ausländischen Anbietern keine Vergütungsvereinbarung haben. Wer gemeinsam mit den Pflegebedürftigen verreist, hat es deshalb bei einem inländischen Reiseziel oft einfacher.

Mittlerweile gibt es hierzulande zahlreiche Pflegehotels, die Erholung für Pflegenden und Gepflegte bieten.

Solche Angebote können zum Beispiel mit der Pflegesuche auf www.pflegeberatung.de ausfindig gemacht werden. (DJD)

Essen auf Rädern



*Täglich rollender Mittagstisch frisch und direkt zu Ihnen nach Hause!
Mittagessen inklusive Dessert!
Auf den Geschmack gekommen?
Für weitere Informationen rufen Sie uns bitte an. Keine Vertragsbindung.*

Telefon
02833-4431

Hotel-Restaurant HAUS THOEREN



Marktstraße 14-16
47647 Kerken-Aldekerk
Tel. 02833 - 4431
info@haus-thoeren.de

Bekanntmachung der Haushaltssatzung vom 26. Februar 2025

Haushaltssatzung des Volkshochschul - Zweckverbandes Gelderland für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund § 8 des Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit vom 01.10.1979 (GV NRW S. 362 / SGV NRW 202) in der zur Zeit geltenden Fassung, in Verbindung mit §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen vom 14. Juli 1994 (GV NRW 1994 S. 666 / SGV NRW 2023), in der zur Zeit geltenden Fassung sowie gemäß § 17 der Satzung über die Bildung des Volkshochschul-Zweckverbandes Gelderland vom 01.01.1977 hat die Verbandsversammlung des VHS-Zweckverbandes mit Beschluss vom 06.02.2025 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2025, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehende Einzahlungen und zu leistenden Ausgaben und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird im Ergebnisplan mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	951.100 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	986.150 €
abzüglich globaler Minderaufwand von	0 €

im Finanzplan mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	951.100 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	982.350 €

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	27.000 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Die Verringerung der Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans wird auf 35.050 € festgesetzt.

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.

§ 6

Die Umlage wird auf 340.000 € festgesetzt und von den Verbandsmitgliedern gemäß § 17 der Satzung über die Bildung des Volkshochschul-Zweckverbandes Gelderland vom 01.01.1977 aufgebracht.

§ 7

Gegenseitige Deckungsfähigkeit

Alle Positionen des Budgets sind gegenseitig deckungsfähig. Mehrbeträge berechtigen zu Mehraufwendungen. Mindererträge verringern die Aufwandsermächtigung. Das Gleiche gilt für Ein- und Auszahlungen.

§ 8

Über- und außerplanmäßige Ausgaben bis zu einem Betrag von 5.100 € sind im Sinne des § 83 Absatz 2 GO NRW unerheblich. Mehrere Bewilligungen bei einem Konto werden zusammengerechnet.

Geldern, 02.12.2024

Aufgestellt:	Festgestellt:
Im Auftrag:	gez. Kaiser
gez. Schneider	
Schneider	Kaiser
Stellvertretender VHS-Leiter	Verbandsvorsteher

Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende Haushaltssatzung 2025 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Die nach § 19 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit in der Fassung der Bekanntmachung vom 1.10.1979 (GV NW S.621) geändert durch Gesetz vom 26.6.1984 (GV NW S.362) erforderliche Genehmigung der in § 6 festgesetzten Umlage ist von dem Landrat Kleve als untere staatliche Verwaltungsbehörde mit Verfügung vom 25.02.2025 erteilt worden. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen beim Zustandekommen dieser Satzung nach Ablauf eines Jahres seit dieser Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt
- diese Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden
- der Verbandsvorsteher hat den Sitzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber dem VHS-Zweckverband vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Geldern, 26.02.2025

gez. Annemarie Fleuth
Annemarie Fleuth
Vorsitzende der Verbandsversammlung

ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

■ ZEITUNG Lokaler geht's nicht.	■ DRUCK Satz.Druck.Image.	■ WEB 24/7 online.	■ FILM Perfekter Drehmoment.
---	-------------------------------------	------------------------------	--



MEDIENBERATERIN

Sheryl Alonso Martinez

FON 02241 260-182

E-MAIL s.alonso-martinez@
rautenberg.media

Eishockey in Krefeld - ein spannender Nachmittag

Fast vierzig Bürgerinnen und Bürger aus der Baumsiedlung in Schaephuysen machten sich am Sonntag, 23. Februar, auf den Weg zur Yayla-Arena, um das vorletzte Vorrundenspiel der Krefeld Pinguine zu sehen.

Im Rahmen der nachbarschaftlichen Aktionen, die seit einigen Jahren die Siedlungsgemeinschaft als Nachbarinnen und Nachbarn mehrfach im Jahr zusammenkommen lassen, waren bisher die Pflege der Hochbeete, Nachbarschaftsfeste oder das Treffen am Siedlungsweihnachtsbaum bekannt.

Mit dem Besuch eines Eishockeyspiels wurde eine neue Aktion angeboten, von der sich insbesondere auch Familien angesprochen fühlen; zehn Kinder aus der Siedlung waren mit im Stadion und erlebten einen spannenden und erlebnisreichen Nachmittag!

Ein Dankeschön gilt den Krefelder Pinguinen, die uns sehr großzügig bei dem Gruppenrabatt entgegengekommen sind.



Im Eisstadion



WIR SUCHEN DICH

für unsere Zeitung
Mitteilungsblatt Rheurdt als

Reporter (m/w/d)

zum **nächstmöglichen Termin**
auf **Honorarbasis** als **freien Mitarbeiter**

DU HAST

- Freude am Verfassen von Werbetexten und redaktionellen Berichten
- Interesse an lokalen Veranstaltungen, Kultur, Sport & Brauchtum
- Kenntnisse im Umgang mit Internet und PC
- eine Digitalkamera
- Ortskenntnisse

DU BIST

- aufgeschlossen, aktiv und zuverlässig
- sicher im Umgang mit der deutschen Sprache
- motorisiert

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
Denis Janzen | kariere@rautenberg.media
Stichwort: Reporter Mitteilungsblatt Rheurdt (m/w/d)

Heimatgeschichte mal anders

Kleinste Disco NRWs - Guckloch goes Teestube

Auf dem Höhenzug in Schaephuysen tut sich wieder was. Am Freitag, 21. März, wird das Guckloch in Schaephuysen wieder zum Treffpunkt für alle, die in den 80er-Jahren die Teestube der KJG in der ehemaligen Grundschule besucht haben. Der Verein für Gartenkultur und Heimatpflege Schaephuysen e. V. (VfGuH) lässt die alte Jugendtreff-Kultur wieder aufleben - mit Musik, Erfrischungsgetränken und natürlich auch Tee.

Ab 17 Uhr wird das Guckloch zur kleinen, aber feinen Disco. Die Erinnerung an die Teestube wird durch

eine kleine Party wieder lebendig. Als einer der ersten Partygäste hat sich das Fernseheteam des WDR-Lokalzeit angekündigt. Sie fanden diese Idee, eine Heimatgeschichte auch mal anders zu erleben, sehr originell. Wer Lust auf eine nostalgische Zeitreise hat und bei dieser kurzen kleinen Party dabei sein möchte, meldet sich bei uns, da das Platzangebot sehr eingeschränkt ist. Der Eintritt ist frei, und jeder Jahrgang ist willkommen.

Kontakt unter: veranstaltungen@vfguh-schaephuysen.de oder Facebook und Instagram.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO • pünktlich • zielgerichtet • lokal
PRESSE-VERTRIEB amst
Die Zeitungsstellengesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Zahle Bares für Wahres
Kaufe
Alle Pelze & Antiquitäten,
Teppiche, Schmuck,
Münzen, Kristall, alte
Möbel, Briefmarken,
Bücher, Bekleidung,
Näh-Schreibmaschine,
Porzellan, Schallplatten,
Gemälde, etc.
Seriöse, deutsche Firma!
Tel. 0178/1513151

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen
Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 21. März 2025
Annahmeschluss ist am:
17.03.2025 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM
MITTEILUNGSBLATT RHEURDT

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG
RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer und Corinna Hanf
Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK
· Amtliche Bekanntmachungen
Gemeindeverwaltung Rheurd
Bürgermeister Dirk Ketelaers
Rathausstraße 35 · 47509 Rheurd
· Politik

SPD Barbara Wolter
CDU Robert Peerenboom
FDP Claudia Stränger
Bündnis 90 / Die Grünen Frank Hoffmann
WIR Alf Bockheim

Kostenlose Haushaltsverteilung in Rheurd. Zustellung ohne Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media 5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Gemeinde Rheurd. Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekennzeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung. Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingekommene

Pressematerialien
Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit. Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückgesandt. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen Forderungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse- oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert Rautenberg Media Schadensersatz beim Einreicher. Bei inhaltlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bildnachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressematerials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ihre Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN
Sheryl Alonso Martinez
Fon 02241 260-182
s.alonso-martinez@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia



ZEITUNG

mitteilungsblatt-rheurd.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rautenberg Media über 80 Städte- und Gemeindezeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-Partner auch bei DRUCK (Broschüren, Kataloge, Geschäftspapiere...), WEB (Homepage, Digitale Werbung, Shops...), FILM (Imagefilme, Kinospots, Produktfilme...) kennen.

RAUTENBERG MEDIA

- ZEITUNG
- DRUCK
- WEB
- FILM



Familien

RAUTENBERG MEDIA

ANZEIGENSHOP

GEBURT12.1
43 x 90 mm
ab **52,00€**

Für alles was wirklich zählt!
shop.rautenberg.media



SIE HABEN EINEN PLATZ FREI?

UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?

ST01
90 x 100 mm
ab **114,84€**

ST04
90 x 120 mm
ab **137,61€**

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenausschreibung in unseren lokalen Städte- und Gemeindezeitungen sprechen Sie gezielt die Bewerber:innen in Ihrer direkten Umgebung an. Lokale Mitarbeiter:innen bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den Erfolg des Unternehmens auswirken kann.

BUCHEN SIE JETZT ONLINE IHRE STELLENANZEIGE UNTER:

shop.rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA

*inkl. MwSt., Preis variiert nach Auflage der Zeitung.



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Samstag, 8. März

Barbara-Apotheke

Annastr. 1, 47608 Geldern, Tel.: 02831/87277

Löwen-Apotheke

Krefelder Str. 53, 47839 Krefeld, Tel.: 02151/749580

Sonntag, 9. März

Linden-Apotheke

Lindenstr. 116, 47443 Moers, Tel.: 02841/51076

Mühlen-Apotheke

Mülhauser Str. 2-4, 47906 Kempen, Tel.: 02152/51530

Samstag, 15. März

Linden Apotheke

Andreas-Bräm-Straße 16, 47506 Neukirchen-Vluyn, Tel.: 02845/3099819

Gelderland-Apotheke-Cuypers

Clemensstraße 4, 47608 Geldern, Tel.: 02831/9760255

Sonntag, 16. März

Löwen-Apotheke

Moerser Str. 220, 47475 Kamp-Lintfort, Tel.: 02842/2384

Löwen-Apotheke

Steinstr. 5, 47441 Moers, Tel.: 02841/22054

Um in Notfällen sicher zu gehen, empfiehlt es sich, die angegebene Apotheke vorab telefonisch zu kontaktieren.

Zudem bietet die Plattform www.apothekennotdienst-nrw.de einen Überblick über alle diensthabenden Notdienst-Apotheken in ganz NRW.

Auch per Telefon lassen sich Bereitschaftsapotheken ermitteln: Nach Anruf der Kurzwahl 22 8 33 von jedem Handy (69 Cent/Min) oder der kostenlosen Rufnummer 0800 00 22 8 33 aus dem deutschen Festnetz. Der zahnärztliche Notdienst ist unter der Rufnummer 0180 59 86 700 zu ermitteln.

Angaben ohne Gewähr

Ordnungsbehördlicher Bereitschaftsdienst

Für **dringende** ordnungsbehördliche Notfälle außerhalb der allgemeinen Dienststunden und am Wochenende ist bei der Verwaltung unter der Rufnummer 0172/2 60 34 89 ein Bereitschaftsdienst eingerichtet. Der Bereitschaftsdienst des Bauhofes ist über den Bereitschaftsdienst des Ordnungsamtes zu erreichen.

Bitte rufen Sie nur an, wenn die Angelegenheit keinen Aufschub bis zu den Dienststunden der Verwaltung duldet.

Wenn Sie in Notfällen außerhalb der allgemeinen Dienststunden keinen Bediensteten der Gemeinde erreichen sollten, wenden Sie sich an die Polizeistation Geldern, Tel. 02831/1250

Ärztlicher Notdienst

Notdienstpraxen Kreis Kleve ab 1. Juli 2021

Außerhalb der regulären Praxis-

öffnungszeiten stehen Patienten aus dem Kreis Kleve im Notfall ambulante Notdienstpraxen zur Verfügung. Diese befinden sich am St. Antonius-Krankenhaus in Kleve, Albersallee 5-7, 47533 Kleve, (Erwachsene und Kinder) und am Gelderner St. Clemens-Hospital, Clemensstraße 6, 47608 Geldern, (Erwachsene). Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Die Notdienstpraxen können direkt aufgesucht werden. Die bislang wechselweise organisierten Notdienste der lokalen Arztpraxen entfallen damit.

Allgemeinärztliche Notdienstpraxis Kleve im St.-Antonius-Hospital
Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, und Donnerstag von 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 22 Uhr, Samstag, Sonntag, gesetzliche

Feiertage, 24., 31. Dezember und Rosenmontag von 9 bis 22 Uhr
Kinderärztliche Notdienstpraxis im St.-Antonius-Hospital
Öffnungszeiten:

1. April bis 30. September:

Samstag, Sonntag, gesetzl. Feiertage von 14 bis 18 Uhr

Öffnungszeiten, 1. Oktober bis 31. März: Samstag, Sonntag, gesetzl. Feiertage, 24., 31. Dezember,

Rosenmontag von 10 bis 18 Uhr
Allgemeinärztliche Notdienstpraxis Geldern im St.-Clemens-Hospital

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag von 13 bis 22 Uhr,

Samstag, Sonntag, gesetzliche Feiertage, 24., 31. Dezember und Rosenmontag von 9 bis 22 Uhr

Ärztliche Hausbesuche weiterhin über 116 117

ALLGEMEINE NOTDIENSTE

- Polizei-Notruf **110**

- Feuerwehr/ Rettungsdienst **112**

- Ärzte-Notruf-Zentrale **116 117**

- Gift-Notruf-Zentrale **0228 192 40**

- Opfer-Notruf **116006**



Strom- und Wasserversorgung

Bei Stromausfällen und Störungen im Wasserleitungsnetz der Gemeinde Rheurdt wenden Sie sich bitte an die kostenfreie Störungsnummer der Westnetz GmbH, 0800/4112244. Bei Störungen im Bereich des Wassernetzes können Sie sich auch an die Stadtwerke Kamp-Lintfort GmbH wenden. Die Telefonnummer lautet: 02842/96500.

Gasversorgung

Entstörungsdienst Gelsenwasser
0800 7 9999-50

Sirenenwarnung

Wichtig ist, die offiziellen Sirenenwarnentöne zu kennen.

Warnung der Bevölkerung

Einminütiger Dauerton auf- und abschwellend (Heulton)

Gewünschtes Verhalten:

Geschlossene Räume aufsuchen, Radio oder Fernsehen einschalten.

Einminütiger Dauerton eintönig: Entwarnung

Alarmierungston Freiwillige Feuerwehr

Einminütiger Dauerton 2 x unterbrochen (für Bevölkerung unbeachtlich)

Mit der Warn-App NINA sind Sie immer über aktuelle Gefahren informiert.

Night-Mover 2.0

Das Projekt „Night-Mover 2.0“

ermöglicht Jugendlichen und jungen Erwachsenen eine sichere Heimfahrt.

Durch die Nutzung der „Night-Mover 2.0“-App wird bei einer Fahrt mit einem der teilnehmenden Taxi- und Mietwagenunternehmen ein Zuschuss von 6,00 Euro pro berechtigter Person vom Fahrpreis abgezogen.

Die kostenfreie App gibt es im jeweiligen App-Store (Android oder iOS).

Weitere Infos unter:

www.kreis-kleve.de

(Schnellzugriff: Night-Mover)

Sparkassenwagen Rheurdt - Jeden Freitag

Liebe Bürger/-innen hiermit wollen wir Sie informieren, dass der Sparkassenwagen jeden Freitag von 13:15-14:15 Uhr an der Rathausstraße 4 für Sie geöffnet hat. Die Telefonnummer der mobilen Filiale lautet +49 2151 68-0.

• Heimweg-Telefon

Für alle, die sich vom mulmigen Gefühl auf ihrem nächtlichen Weg mit einem netten Gespräch ablenken lassen möchten.

030 120 74 182

So. - Do. 20:00 - 24:00 Uhr

Fr. - Sa. 22:00 - 4:00 Uhr

Mundartstammtisch im Heimatmuseum

Dialekt erleben und bewahren

Am **8. März** lädt das Heimatmuseum an der **Hauptstraße 39, in Rheurdt-Schaephuysen** ab **15.30 Uhr** zum ersten **Mundartstammtisch** ein.

Eingeladen sind alle, die Freude an der Mundart haben - sei es als Muttersprachler oder als Interessierte, die den Dialekt in geselliger Runde lernen möchten. Der Stammtisch bietet eine Gelegenheit, alte Sprachtradi-

tionen lebendig zu halten, Anekdoten auszutauschen und gemeinsam zu plaudern.

Organisiert wird das Treffen vom Verein für Gartenkultur und Heimatpflege e. V. (VfGuH), der sich der Bewahrung regionaler Kultur verschrieben hat. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich - jeder, der sich für Mundart begeistert, ist herzlich willkommen.

Einladung zur Mitgliederversammlung vom TV Rheurdt von 1883 e. V.

Liebe Vereinsmitglieder! Hiermit laden wir Euch herzlich zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung ein. Die Versammlung findet am Mittwoch, 19. März, um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Post“ statt. Alle Mitglieder mit Vollendung des 16. Lebensjahres sind wahlberechtigt. Neben den Vorstandswahlen möchten wir

auch unsere langjährigen Mitglieder und Übungsleiter*innen ehren und natürlich darf unser Foto-Jahresrückblick nicht fehlen. Die Tagesordnung für die Versammlung hängt in der Halle aus und ist auch auf unserer Homepage www.tv-rheurdt.de zu finden. Wir freuen uns auf Euch alle! Euer Vorstandsteam



HALLO PRESSESPRECHER/INNEN PRESSEBEAUFTRAGTE

der **VEREINE – KIRCHEN – SCHULEN** und anderer Organisationen

Akkreditieren Sie sich gleich jetzt für das CMS-System von Rautenberg Media, um für diese Zeitung Artikel einzustellen:

<https://redaktion.rautenberg.media>



Wir freuen uns auf Sie!

■ ZEITUNG ■ DRUCK ■ WEB ■ FILM

Der neue Hyundai INSTER Are you in?



Leasing mtl. für:
149,00 EUR²

Abbildung zeigt aufpreispflichtige Zusatzausstattung.

Ob mit dem Surfbrett an den Strand oder mit der Skiaus-rüstung in die Berge: mit dem neuen vollelektrischen Hyundai INSTER kein Problem! Dank innovativer Schnell-ladetechnologie und einer Reichweite von bis zu 370 km¹ ist er Ihr idealer Begleiter. Der flexible und geräumige Innenraum bietet ausreichend Platz für alles, was Sie benötigen und sorgt gleichzeitig für höchsten Komfort auf jeder Fahrt.

Der neue Hyundai INSTER. Jetzt bei uns bestellbar.

Muster-Angebot für Ihr Hyundai Kilometerleasing: Hyundai INSTER Select 71 kW (97 PS) 42 kWh Redukti- onsgetriebe

Einmalige Leasingsonderzahlung	0,00 EUR
Laufzeit	48 Monate
Gesamtlauflistung	40.000 km
Leasingrate mtl.:	149,00 EUR²

Hyundai INSTER Select 71 kW (97 PS) 42 kWh Redukti-
onsgetriebe: Energieverbrauch kombiniert: 14,3 kWh/
100km; CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/ km; CO₂-
Klasse: A.

Elektrische Reichweite bei voller Batterie: 327 km.
Die maximale Reichweite wird von verschiedenen Fak-
toren beeinflusst z.B. von Verkehrsbedingungen, Fahr-
zeugausstattungen und Fahrweise. Im realen Fahrbe-
trieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.

Herbrand art mobil GmbH

Hoogeweg 146
47623 Kevelaer
<https://www.art-mobil.de>



5 JAHRE **Garantie**
ohne Kilometerlimit*

8 JAHRE **Batterie**
Garantie*

* Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien.

¹ Die maximale Reichweite wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst z.B. von Verkehrsbedingungen, Fahrzeugausstattungen und Fahrweise. Im realen Fahrbetrieb kommt es zu einer geringeren Reichweite.

² Ein unverbindliches Leasingbeispiel für Privatkunden der Hyundai Leasing, ein Service der Allane SE, Dr.-Carl-von-Linde-Str. 2, 82049 Pullach. Bonität vorausgesetzt. Verbraucher haben ein gesetzliches Widerrufsrecht. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung zum Abschluss einer Vollkaskoversicherung. Kostenpflichtige Zusatzausstattung möglich. Überführungs- und Zulassungskosten in Höhe von 1190,00 EUR werden bei Lieferung des Fahrzeugs separat in Ansatz gebracht. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.03.2025.

Ehrung beim Marine Spielmannszug Blau-Weiß

Eine besonders ehrenvolle Aufgabe durfte der scheidende Vorsitzende Stefan Sonfeld bei der letzten Probe zusammen mit dem neuen 1. Vorsitzenden Fabian Rhode übernehmen. Dem seit 60 Jahren dem Marine Spielmannszug Blau-Weiß Schaephuysen angehörige Spielmann Ernst Roosen wurde ein Präsent überreicht. In einer kurzen Ansprache wurde ihm für seine Dienste und sein Mitwirken gedankt. Ernst spielte zu damaliger Zeit schon privat die Trompete und Fanfare und war mit seinem Bruder Willi, Johannes Gossens sowie dem Trommler Hubert Ingendahl bereits in Lind öfters anlässlich dortiger Feierlichkeiten auf der Straße als „Linder Kapelle“ unterwegs. Auch im Marine-Spielmannszug gab es eine Zeit, in der das Spiel durch Fanfaren und Landsknechttrommeln ergänzt wurde. Ernst ist mit der Landsknechtfanfare eingestiegen, doch diese Musikrichtung hat sich nie so richtig durchgesetzt, sodass er im Jahr 1964 als Spielmann an der Querflöte aufgenommen wurde. Diese hat er über ein halbes Jahr-



v. l. n. r. Fabian Rhode, Ernst Roosen, Stefan Sonfeld

hundert erfolgreich gespielt und vielen aus unseren Reihen die „Flötentöne“ beigebracht. Ernst ist immer gerne gesehen, wenn er sich auch seit einiger Zeit im

musikalischen Ruhestand befindet, so nimmt er doch immer wieder an Veranstaltungen und Auftritten teil. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen unermüd-

lichen Einsatz und wünschen ihm und seiner Frau Christel, Gesundheit und freuen uns auf noch möglichst viele gemeinsame Stunden mit den beiden.

Saisonabschluss der Faustballjugend

Alle Jahre wieder treffen sich nach der Jahreswende Kids und Eltern der Faustballjugend der SpVgg Rheurdt-Schaephuysen/TV Aerbg, um sich in einem Mixedturnier zusammen im Faustballspiel zu vergleichen. Beiderseitig immer ein riesengroßer Spaß, wenn der „Kurze“ mal seinem Papa den Ball um die Ohren schlägt. Mama will da nicht zurückstehen und überspielt den Filius gerne mal mit einem gekonnten Tennislop. Nach zwei Stunden Kräftemes-

sen stand dann der Sieger fest. „Wir alle“ haben gewonnen. In diesem Jahr beschloss man den Abend bei einer Currywurst mit Pommes „bei Richy“ im heimischen Schaephuysen, auch eine Belohnung für die U12-Mannschaft, die im rheinischen Meisterschaftsfinale den dankbaren 4. Platz belegte. Gerne nehmen wir immer wieder neue Kinder in unsere Gruppe auf. Trainiert wird mittwochs und freitags in der Turnhalle Schae-



Mixed-Turnierteilnehmer

phuysen mit dem Faustballgeräten Andrea und Markus Möller aus Rheurdt. Gerade auch für Mädchen ab 8 Jahre ist das Angebot „Ball ist rund und tippt“ sicherlich ein besonderes Angebot in der Gemein-

de. Traut euch, wir haben schon viele erfolgreiche Mädchenmannschaften in den vergangenen Jahrzehnten gehabt. Für Rückfragen steht Ihnen Abteilungsleiter Michael Sonfeld unter 02845-69624 gerne zur Verfügung.

elektro-hase

Oberweg 68
47509 rheurdt
fon 02845 295955
fax 295966
e-mail: elektro-hase@t-online.de

